

Postbezieher

erhalten den Wiesbadener Generalanzeiger nur für die beim Postamt oder Briefträger abonnierte Zeit. Wer also nur für den Monat Januar sein Abonnement bei der Post bezahlt hat, tut gut,

sofort die Bestellung zu erneuern

dann in der regelmäßigen und gewohnten Bestellung des Wiesbadener Generalanzeigers am 1. Februar seine Störung eintritt.

Trägerinnen und Agenten

liefern den abonnierten Wiesbadener Generalanzeiger jetzt von Monat zu Monat, bzw. von Vierteljahr zu Vierteljahr weiter, wenn nicht

3 Tage vor Beginn des neuen Monats bzw. Quartals die Zeitung abbestellt wird. Abbestellungen am 1. oder nach dem 1. können für den laufenden Monat nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir machen auf diese Bestimmungen besonders aufmerksam und bemerken, daß diese sich stützen auf ein Urteil des Reichsgerichts, welches sich dahin ausgesprochen hat, daß ein Zeitungs-Abonnement stillschweigend weiter läuft, sofern nicht 3 Tage vor Beginn des neuen Monats bzw. Quartals desselbe gekündigt wird.

Verlag des Wiesbadener Generalanzeigers.

bleibt bestehen. Infolge der starken Inanspruchnahme der beiden Büge dürfte die Vermutung gerechtfertigt sein, daß auch während des diesjährigen Winterhalbjahrs aufrecht erhalten werden. Der Anschluß der Büge erfolgt mit der Main-Defer-Bahn über Wiesbaden-Kassel nach Berlin und zurück.

Aus dem Gerichtsaal.

Wiesbadener Schöffengericht.

Unappetitliche Milch.

sc. Im Oktober v. J. trat der Oberschwein Daniel Kraft, der hier in der oberen Döbelnerstraße eine Milchfutteranstalt betreibt, und von 26 Kühen hauptsächlich die Milch für Säuglinge abgibt, welche unter ärztlicher Kontrolle steht, tätig gewesen, aus dessen Diensten. Er erstaute darauf gegen Kraft eine Anzeige wegen fahrlässiger Milchfälschung, bestehend darin, daß er die Milch von an den Eutern erkrankten Kühen in den Handel bringt. Der sofort zur Untersuchung in den Kraft'schen Stall gefandene Tierarztverstandige Kreisarzt Veterinärat Peters stellte die Nützlichkeit der Käse'schen Anzeige insofern fest, als tatsächlich 3 Kühe an den Eutern erkrankt waren, besondere eine Kuh eine doppelseitige Eitermasse beim Melken absonderter. Die Folge war, daß Kraft sich wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung vor dem hiesigen Gericht zu verantworten hatte. Der als Binge geladene Oberschwein Altmüller, sowie dessen Ehefrau als auch ein Lehrbursche befundenen übereinstimmend, daß Kraft nur die Anweisung gegeben, sie möchten acht geben, daß nichts davon in die Milch komme, keinesfalls aber angeordnet, die Milch in den Milch zu melden oder wegzuschütten. Der als Sachverständige gehörte Kreisarzt Dr. Pils, deponierte, daß diese Milch, wenn nur wenig Eiter von den Geschwüren in die Milch gekommen sei und dies sei beim Melken gar nicht zu verhindern gewesen, unbedingt als gefundesschädlich sowohl für Erwachsene als auch besonders für Säuglinge anzusehen sei. Das Gericht erkannte gegen Kraft wegen fahrlässiger Nahrungsmittelfälschung auf 300 Mark Geldstrafe, ordnete außerdem die Publikation des Urteils im "Wiesbadener General-Anzeiger", dem "Wiesbadener Tagblatt" und der "Wiesbadener Zeitung" an.

Wiesbadener Strafkammer.

Heiß ab! Ich.

sc. Bei dem Konsul von Weinberg in Schwanheim a. M. wurde am 7. November eingehoben und eine Kasse mit 1000 M. gestohlen. Als Täter konnte die Polizei die noch in jugendlichem Alter liegenden Männer Otto Döbeln und der Tochter Johann Alvos aus Frankfurt a. M. ermitteln, die das Geld für einige Vergnügungsreisen verwandt hatten. Ein alter Freund, der Hausarzt Dr. Heim aus Eddelbach erhielt ein Präsent in Gestalt eines Zwanzigmarkstückes. Das Veranlassen des Trios war leider nur von kurzer Dauer, denn die Nemesis hatte die drei Burschen bald an Krägen. Döbeln erhielt gestern 10 Monate, Kloos 6 Monate und Heim 3 Wochen Gefängnis.

Wiesbadener Gewerbegericht.

Die Geschmacksrichtung.

sc. Die Kochin Dietrich trat am 12. Januar d. J. in Wiesbaden in der Person Schmidt in Erscheinung. Die Pensionsinhaber waren aber, nachdem sie das erste Diner, das Kochin Dietrich aufbereitet und das ihnen als ein lulußliches in Ansicht gestellt worden war, genossen, derart enttäuscht, daß sie ihre Abreise beschleunigten. Es war nicht nach ihrer Geschmacksrichtung. Die Pensionsinhaberin bediente daraufhin der Kochin, daß sie vom nächsten Tage ab unter die Aufsicht einer Kochfrau gestellt werde, um erst die Geschmacksrichtung kennen zu lernen. Frau

ein Dietrich fand es irrwitzig, sich einer Kochfrau subordinieren zu müssen und ließ zum Amtsgericht verlangen sie einen vierzehntägigen Wohn für vorzeitige Entlassung. Das Gericht wies die Klage ab, da der Klägerin nicht gekündigt worden sei.

Bereins-Kalender.

Boeren-Berein. Sonntag, den 28. Januar, auf der alten Abholstube (H. B. 200) von nachmittags 4 Uhr ab Damen- und Herrenabend.

Post- und Telegraphen-Kunstverein. Sonntag, den 4. Februar, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmuthsche Käfer- und Schmetterlings-Meile.

Wiesbadener Vereinswesen.

Der Verein der Schäfer hält läufig seine erste Weihnachtsfeier ab, die einen günstigen Verlauf nahm. Der Vorsteher hielt zur Eröffnung eine Ansprache, worin er seiner Freunde über das so überaus zahlreiche Geschehen der Mitglieder und deren Freunde Auskunft gab. Es bestand, daß der Verein bereits 300 Mitglieder habe. Hierauf brachte das anhöchste Töchterchen des Mitglieds Steiner den Weihnachtsgesang zum Vortrag. Anschließend gelungene Theatervorführungen verleiteten dann mit Konzertvorführungen ab.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Wolltheater. Als nächste Aufführung Wiesbadener Schauspieler steht am Freitag, den 2. Februar das Wollstück "Das große Los" von H. u. G. Stiebel in Säme.

Der Erbauer des Fernwehbaus. Wollstoff Wittenberga wird auf Bezeichnung des Schauspieler-Kunstvereins am kommenden Freitag, den 2. Februar, abends 8.30 Uhr im großen Saal der Turnhalle, Schmalbacherstraße, über "Deutsch Telephon und Telegraphon, Fernenlese" sprechen und dabei Experimente vorführen. Ferner werden die Ausführungen des Redners durch Lichtbilder und kinematographische Einlagen ergänzt.

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag

Königl. Schauspiel: Samstag 7 Uhr: "Goldschmiede". Hierzu: "Die weiße Dame". — Sonntag 2.30 Uhr: "Glaube und Heimat". 7 Uhr: "Hoffmanns Erdbeben".

Kreisdenktheater: Samstag 7 Uhr: Aufführung "Königspunkt". "Heiligengrund". — Sonntag 2.30 Uhr: "Gedächtnis".

Wolltheater: Samstag: keine Aufführung. — Sonntag 4 Uhr: "Muttertag". 8.15 Uhr: "Die Liebe siegt".

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag: Geschlossen. — Sonntag: Geschlossen.

Mainzer Stadttheater: Samstag 3 Uhr: "Vilfred von Schmid von Sand-Sonat". 7 Uhr: "Halbwegs-Begegnung".

Entführung aus dem Serail: — Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Die leidende Susanne".

Kurhaus: 2 Uhr: im gr. Saale: "Gesellschaft". Ged. Ge. M. d. R. 11.50 Uhr: Konzert in der Hochzeitsschule, Trinkhalle, 4 Uhr: Konzert-Konzert. 8 Uhr: im gr. Saale: Operetten-Konzert des Hanauer Stadttheater-Coraleens.

Imperial: 8.30 Uhr: "Goldschmiede".

Odeon: Bildspiel-Theater, Käfigtheater, Ged. Kultusminister. **Die Royal Bio-Theater-Kinematograph:** Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Wolltheater: Samstag: 12 bis 20.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr.

G. Dienstbotenverein: Sonntag nachmittags 4.30—9 Uhr: Konzert-Konzert 3. Lutherkirche.

Konzert täglich abends: **Walhalla-Museum:** — Wiesbadener Hof. — Gasse Düsseldorf. — Käfigtheater. — Käfigtheater. — Restaurant Deutscher Hof.

Theater der Woche.

Wahltheater. Spielplan vom 28. Januar bis 3. Februar. Sonntag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat". 7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Wahltheater. Spielplan vom 29. Jan. bis 2. Febr.

Sonntag 2.30 Uhr: "Gedächtnis". 7 Uhr: "Heiligengrund". — Montag 7 Uhr: 1. Gottesdienst Agnes Torma: "Das Bild im Wind". Dienstag 7 Uhr: "Heiligengrund".

Mittwoch 7 Uhr: 2. (Kreis) Gottesdienst Agnes Torma: "Kreuzabend". Donnerstag 7 Uhr: a. G. Freitag 7 Uhr: "Heiligengrund".

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 29. Jan. bis 4. Febr. Montag 8 Uhr: "Die moderne Dame". Mittwoch 8 Uhr: "Die moderne Dame". Mittwoch 8 Uhr: "Die kleine Bauer". Donnerstag: Geschlossen. Freitag 2 Uhr: "Barbara". Samstag: Geschlossen. Sonntag 2.30 Uhr: "Barbara". Abends: Geschlossen.

Wolltheater. Spielplan vom 27. Jan. bis 3. Febr.

Samstag: keine Vorstellung. Sonntag 4 Uhr: "Muttertag". 8.15 Uhr: "Die kleine Dame". Montag 8.15 Uhr: "Gedächtnis". Dienstag 8.15 Uhr: "Die kleine Dame".

Mittwoch 8.15 Uhr: "Die Doppel-Gäste". Donnerstag 8.15 Uhr: "Die kleine Dame". Freitag 8.15 Uhr: "Goldschmiede". Samstag 8.15 Uhr: "Gedächtnis".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr. Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat".

7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat".

7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat".

7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat".

7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp): "Glaube und Heimat".

7 Uhr (H. B.): "Hoffmanns Erdbeben". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Die Robenheimer". — Dienstag 7 Uhr (H. B.): "Zar und Zimmermann". — Mittwoch 7 Uhr (H. B.): "Zoska". — Donnerstag 7 Uhr (H. B.): "Der Rosenkavalier". — Freitag 7 Uhr (H. B.): "Der Wohlstand von Sonnenburg". — Samstag 7 Uhr (H. B.): "Der Zar von Sizilien". — Sonntag 6.30 Uhr (H. B.): "Lohengrin". — Montag 7 Uhr (H. B.): "Goldschmiede".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Sonntag 3 Uhr: "Mag und Moritz"; "Puppenfeier". 7 Uhr: "Heilige Susanne". Montag 7 Uhr: "Zea Diabolus". Dienstag 7 Uhr: "Wolfsburg". Mittwoch 8 Uhr: "Käfigtheater". Dienstag 8 Uhr: "Zar und Zimmermann".

Stadttheater Wiesbaden. Spielplan vom 28. Jan. bis 4. Febr.

Samstag 2.30 Uhr (Vorlopp):

**Wohnungs-Bureau
„Hansa“**
Rheinstraße 33. Seitenbau.
Kostenloser Nachweis
von möbl. Zimmer u.
Wohnungen. 33830
Aufsichtsien jeder Art.

Zu vermieten.

Wirtschaft zum Himmel
Röderstr. 9
ist auf 1. April zu verm. Haus
evtl. zu verm. Röd. dat. 33243

Georg-Auguststr. 6
Wäscherei

mit Bleichlokal u. 3 Zimmer-
Wohnung vor 1. April zu ver-
mieten. 33641

Wohnungen.**7 Zimmer.**

Friedrichstr. 37,
7 Zimmer. Küche. Kell. Man-
sarde. elektr. Licht. Gas vorh.
zu vermieten. 33833

5 Zimmer.

**Dosheimerstr. 105, 5-6-Zim-
merungen mit reichl. Zubehör
billig vor sofort zu ver-
mieten. 33834**

Moritzstraße 11, 2.
5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
auf 1. April od. früher
zu vermieten. 33835
Rab. Abendstr. 119, 1.

Cranienstr. 62, 1. Etage, 5
Zimmer mit Bad u. reichl.
Zubehör vor 1. April
zu vermieten. 33836

**Rheinsauer Str. 6, p. 5-5-Zim-
mer sofort od. später zu v.** 33835

Seerobenstraße 23,
Borderebau 3. St. 1. 5-Zim-
mer. u. reichl. Zubehör vor 1. April
zu vermieten. 33837

Kellerstr. 7, 1. Et.
3-Zimmer-Wohnung, bereit
zuge. idonee Fernsicht mit
Kant. per sofort od. später zu
verm. Röd. 1. Et. 33838

Kellerstr. 10, 3. St.

3-Zimmer-Wohnung, bereit
zuge. idonee Fernsicht mit
Kant. per sofort od. später zu
verm. Röd. 1. Et. 33839

Kellerstr. 11, 3. u. 4-Zim. 2.

Kleiststr. 15, 1. Et. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33840

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33841

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33842

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33843

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33844

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33845

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33846

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33847

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33848

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33849

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33850

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33851

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33852

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33853

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33854

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33855

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33856

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33857

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33858

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33859

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33860

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33861

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33862

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33863

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33864

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33865

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33866

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33867

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33868

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33869

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33870

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33871

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33872

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33873

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33874

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33875

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33876

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33877

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33878

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33879

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33880

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33881

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33882

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33883

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33884

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33885

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33886

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33887

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33888

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33889

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33890

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33891

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33892

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33893

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33894

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33895

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33896

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33897

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33898

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33899

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33900

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33901

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33902

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33903

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33904

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33905

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33906

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33907

Kleiststr. 15, 2. 3-Zim. 2.
1. Stof. p. sofort od. 1. v. perm.
Röd. 1. Et. 33908

1 Geschäftsstage

In der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde. 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. R. Friedrichstr. 37. p. 33478

Marktstr. 11, schöner Laden

per 1. April 1912 zu vermieten. Nähe bei Hauth. 33474

Neckergasse 20, Lad. m. ob. o. B. p. v. Näh. Grabenstr. 28. p. 6453

Groher Laden z. verm. 33475

Menzes, Michelberger 13. 33475

Auf Schubmacher.

Wohn. in welchem seit langen Jahren eine Schuhfabrik mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist v. 1. April anderweitig zu vermieten. 33474

Niederwaldstr. 11. Lad. a. Verm. u. Büro los. Bill. a. v. 33475

Ronentalerstr. 20. Laden mit Ladensäum. u. Lagerräumen billig zu verm. 33476

Römerstr. 19. Laden o. sof. a. v. N. Herrenstr. 13. p. 33477

Schwanhorststr. 27,

Wohn. in besserer Zone, für jedes Geschäft geeignet, ev. mit 1. Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Ob. 1. St. rechts. 33755

Walramstraße 31,

Laden mit Wohnung per sofort z. verm. Nähe bei Schmidt. Schubm. Str. 33478

Wallstr. 9. Laden, auch zu Büro o. Berl. rechts. 33478

Wermuthstr. 10. Lad. a. Verm. 33478

Wellitzstr. 4, Laden rechts ist zu vermieten. 33760

Näh. 2. St. 33760

für gewerbliche Zwecke

großer Laden

nähe der Langasse billig zu verm. Nähe Langasse 17. 33479

Laden, 2. Fl. B. u. Sub. für 550. f. sof. z. verm. Näh. 1. B. 33503

Werkstätten etc.

Adlerstr. 68. Stall. f. 2. Fl. mit ob. ohne Wohnung. 33479

Adlerstraße 67

Stall. f. 4. Fl. auch get. Remise mit Wohn. z. verm. v. 1. April 33815

Adelheidstr. 23. 1. Stallausbau mit Bogenremise u. Butter- raum, evtl. 3. Fl. im Dach dazu, zu verm. 33481

Bertramstr. 22. St. a. verl. b. verl. 33504

Bücherstr. 23. St. a. verl. Berl. 100. f. mtr. St. v. N. 4. p. 33575

Dosheimer Str. 14,

Seitenbau, 2 grobe Zimmer als Lagerraum oder Werkstatt per 1. April zu vermieten. Nächste doselbst. 33798

Dosheimerstr. 17. Stall f. 1. Fl. Pferd u. Remise. 33655

Dosheimerstr. 105. Berl. u. Lagerräume, sans ob. get. bill. zu verm. 33482

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritzstraße 12, oder bei unseren Anzeigeeinrichtungen oder bei postseitiger Auslieferung dieses Gutscheines

eine Einschreibgebühr von 20 Pfg.

in der oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, eine Brath-Anzeige in der Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „zu verkaufen“ — „Kaufgesuche“ — „Stellen finden“ — „Stellen suchen“ — erscheinen zu lassen. Durch entsprechende Nachholung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den genannten Rubriken verwendet werden. Bei solchen Anzeigen, in denen um Einwendung von Offerten an unsere Expedition gebeten wird, oder in denen unsere Expedition als Auskunftsstelle genannt ist, sind weiter 20 Pfg. für Offerten bzw. Auskunftsgebühr beizuzahlen. **Nicht für alle Geschäftsanzeigen sowie für Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken gehören.** somit dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger, Inseraten-Abteilung.

Text der Anzeige:

Bitte recht deutlich schreiben.

Mietgesuche.

Dosheimerstr. 146. Stall. für 2. Fl. Rem. Butter. m. 2. ob. B. & W. o. ob. v. d. p. 33175

Drudenstr. 8. Berl. a. verl. 33483

Granenstr. 7. gr. Berl. a. gr. 33485

Großere Bureauräume preis- wert zu vermieten. 33485

Hohenstaufenstr. 18. bei Gerner 33644

Küchenstr. 37. Bierkeller mit Stellung u. Büros evtl. mit Wohnung zu verm. 33486

Märkstr. 14. 1. Et. sind d. Ge- schäftsräume d. Ha. M. Baer. 33487

Tuchverkaufsst. 62 am ar- 33487

per 1. April andern zu ver- 33487

mieten. Nähe im Edelstein 33487

Märkstr. 22. gr. Lagerräume 33488

m. B. u. Kom. a. v. R. 33488

b. R. Meier. Nikolaistr. 41. 33488

Geräumige Werkstätten

auch als Lagerräume vermiet- 33488

bar, billig zu vermieten. Nähe 33488

Hohe Bogenstr. 20. 2. f. und 3. 33488

Werkstatt, evtl. 3. 33488

Mühle. 9. Lagerraum. 60. f. m. 33488

billig zu verm. 33488

Nervöse. 10. Berl. ob. Lager- 33488

a. v. R. Moritzstr. 50. 33488

Nervöse. 28. Berl. i. Schrein. 33489

per sofort zu verm. 33489

Berl. v. a. v. 3. 33489

Pad. b. v. v. 3. 33489

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

meter, sofort billig zu verm. 33490

Näh. das. 8. Nuer. 33490

Neubau Schiersteinerstr. 23a 33490

Arch. Keller. 100. Quadrat- 33490

Das blaue Wunder.

Roman
von von Greißberr von Steinach.
(Fortsetzung und Schluss)

Tausend Dank, Herr Meißner. Ihre ge-
fällige Auskunft soll nicht unbelohnt blei-
ben. Sie hören noch von mir!"

Noch denselben Nachmittag begab er sich,
begleitet von seinem Sohne, zum zweiten
Male nach dem Hause des Geheimräts.
Pedro wollte durchaus mitgehen; er lagte
nicht, weshalb, aber der Vater konnte sich
wohl denken, daß er von der Geliebten er-
wartet würde, vielleicht wollte sie sich nur
einen Augenblick am Fenster zeigen oder sich
ihm auf andere Art bemerkbar machen. Die
Liebe ist ja mindestens ebenso erfunderlich
wie die Not. Während der Alte hinauf-
ging, vorromantische der Referendar auf dem
gegenüberliegenden Trottoir.

Dießmal aber ließ sich Satinar nicht bei
dem Hausherrn melden, sondern sprach den
Wunsch aus, von der gnädigen Frau empfan-
gen zu werden.

Wald kam das Haussmädchen zurück mit
dem Bemerkten, die gnädige Frau fühle sich
unwohl und lasse sich entschuldigen.

"Sagen Sie der gnädigen Frau," erwiderte
Satinar unbeherrscht, "ich brächte ihr
eine Nachricht von Herrn Meißner in der
Marfilinsstraße."

Das Mädchen kam diesmal schneller zu-
rück und sagte:

"Die gnädige Frau lädt bitten!"

Er wurde in das Boudoir der Geheim-
rätsfrau geführt, die ihn im Lehnsessel stehend
empfing. Sie hatte kaum die Kraft, sich völlig
aufzurichten, und warf einen müden und
doch angeworbenen Blick auf ihren Gegner.

"Sie haben zu meinem Mädchen eine Be-
merkung fallen lassen, die mir unverständlich
geblieben ist."

"Gnädige Frau," antwortete Satinar fest,
"keine Komödie zwischen uns. Ich weiß
alles, und ich bitte Sie, als Ihr wahr-

freund, mit zuckhaftlos zu lügen, was Ihnen
auf dem Herzen liegt."

Diese ernsten, in ängstigem Tone gefro-
chenen Worte verfehlten nicht ihre Wirkung
auf die unglückliche Frau. Sie sah einige
Momente starr vor sich hin in die Ferne,
plötzlich aber füllten sich ihre Augen mit
Tränen, und sie begann herabrechend zu
schluchzen.

Satinar ließ sie ruhig ausweinen und
wartete stumm ihre Weiche ab.

Und sie kam.

Die Rätin begann, nachdem sie sich etwas
erholte, zu erzählen, wie sie ihren Sohn Bodo
von Stein aufzuhören und ihm seinen sei-
ner Wünsche veragt habe. Dann, später,
als er erwachsen war, sah sie ihren Traum
erfüllt, er wurde Offizier. Er machte große
Ausgaben, wie sie der Verlehr mit den Na-
meraden mit sich brachte. Er fing an zu
spielen, und schließlich machte er Wechsels-
chulden. Allmählich gingen ihre ganzen Er-
sparnisse drans, um seine Glöckler zu be-
friedigen; dann sprang der Vater mehrere
Male helfend ein, bis er endlich категорisch
erklärte, nun sei es genug. Er wollte für
die Niederlichkeit des Sohnes nicht mehr auf-
kommen und habe noch andere Verpflichtun-
gen, als den bodenlosen Verhältnissen eines
jungen Menschen zu unterstehen. Wenn ihr
Mann so sprach, gab es keine Widerrede.

Da, im Mai, vor drei Jahren, war der
Geheimrat genötigt gewesen, eine längere
Tientretre anzutreten. Während dieser Zeit
gesah er, daß Bodo eines Morgens toten-
bleich vor sie trat mit den Worten:

"Mutter, ich habe in der vorigen Nacht
20.000 Mark verpißt. Kann ich diese Summe
nicht binnen vierzehn Tagen bezeichnen, so
bin ich gewünscht, mir eine Angel vor den
Kopf zu stiechen."

Die Geheimrätsfrau war wie vom Schlag
getroffen.

20.000 Mark! Welch ungewöhnliches Geld!

Woher sollte sie soviel nehmen? Sie machte

ihm die bestialsten Vorwürfe, aber was nutzte
das in solchem Augenblick! Es galt das Le-
ben ihres einzigen Sohnes, denn sie kannte
vom Vater und den Brüdern her nur Ge-
nugte die starren Vorurteile und harten Ge-
sche des Standes.

Nebenall versuchte sie Geld heimlich aufzu-
nehmen, umsonst! Sie wollte ihren Schmuck
zu Gelde machen, aber man bot ihr nur
den vierten Teil der geforderten Summe.

Jeden Tag kam sie in die Bibliothek ihres
Mannes, zu der er ihr den Schlüssel gelassen
hatte, und blickte die Mauritius hinter der
dicken Glasplatte mit steigender Habsucht an.

Ja, wenn man die hätte haben könnte,
dann war alle Not zu Ende!

Sie hatte von ihrem Gatten schon viel von
kunstvollen Imitationen vernommen, er hatte
auch sogar den Namen eines geschickten Auf-
fertigers, Lautbach, genannt, der durch seine
leichtsinnige Tätigkeit in Beruf gekommen war.

Beste wußte es gerade so schön, ihr Mann
war abwesend und würde, vielleicht nimmer
hinter den Betrug kommen und die gleiche
Freude an der Sache wie an der echten
Markt haben. Und was galt dieser Feigen-
papier gegen das warme Leben ihres Soh-
nes?

Und eines Tages, als sie die Wand gründ-
lich untersuchte, schon ganz verzweifelt, denn
der unselige Termin rückte näher und näher
— da entdeckte sie unter den Bildern von
Rowland Hill und Politiker Stephan je-
nen überraschenden Nebeneingang zu der
Mauritius, den der Erbauer jedenfalls in
Verbrecherischer Absicht vorgesehen haben
wollte, denn ihr Mann, das wußte sie, hatte
keine Abneigung davon. Ihre Freude war gren-
zenlos; sie entnahm die echte Markte, be-
herrschte Lautbach durch eine größere Summe
Geldes zur Anfertigung eines Falsifikates
und brachte dieses an dieselbe Stelle, wo die
echte vorher gewesen war. Dann fand sie mit
vieler Mühe in Meißner einen Käufer, und
ihr Sohn war gerettet.

Natürlich mußte er ihr schwören, nie mehr
eine Karte anzutunen, und über die ganze
Welt zu strecken. Sillischwigen zu beobachten.
Auf welche Weise sie zu dem Gelde gelangt,
verstieß sie ihm selbstverständlich.

Sie war zu Ende und schwieg erschöpft.
Dann aber erhob sie sich wieder und sprach
zu Satinar in siehendem Tone, indem sie die
Hände wie beschworene gegen ihn aufforderte:

"Herr Satinar, ich habe Sie gehabt aus
der Tiefe meiner Seele, weil ich wußte, daß
Sie das Geheimnis aufzudecken wollten, das
ich am liebsten auf dem Grund des Oceans
für ewig verborgen hätte. Ich bereue es nie,
daß mein wegen Unschuldige gelitten haben,
aber ich tat, was ich tat, nur aus aller großer
Mutterliebe. Seien Sie barfußherzig, und
verraten Sie nichts meinem Manne!"

„Gnädige Frau, es fragt sich, ob dies noch
möglich sein wird. Sie wissen, ich bin von
ihm engagiert, um die Wahrheit zu eruieren,
und er wird nicht eher ruhen, bis volle Klar-
heit in das Dunkel gekommen ist."

„Trotzdem, ich flehe Sie an, nur das nicht!"

Dreimal täglich

Scotts Emulsion, längere Zeit
regelmäßig genommen, macht

zarte Kinder stark und
lebenslustig.

Nur muß es die echte Scotts Emulsion
sein, keine Nachahmung. 38116

Insbesondere wurden im Preise
herabgesetzt:

Herren-

Zug- und Schnürstiefel
kräftige Berufsstiefel,
sonst 4.50. jetzt 3.00

Schnallenstiefel
weiterfest und bequem,
sonst 6.90. jetzt 5.40

Schnürstiefel
solides Boxleder, elegant u.
dauerhaft, sonst 7.50. jetzt 6.20

Schürstiefel
fein. Chromled., m. Lackkapp.,
mod. Form, sonst 7.50. jetzt 6.20

„Orig. Goodyear Welt“-
Schnürstiefel
ff. Chevreau, mit Lackkappen,
hochmoderne Form,
sonst 16.50. jetzt 11.00

1 Posten Condor-Patentstiefel
ohne zu schnüren, D. R. P. 11.90
174209, sonst 16.50. jetzt 11.00

Grosse Posten
Kamelhaarschuhe
sowie.

Gummischuhe
bedeutend unter Preis.

14 extra billige Schuhtage

mit bedeutender Preisermäßigung.

auf ca. 70 diverse Artikel bis 30%

Conrad Cack & Cie

Schuhwaren'abrik

Beginn:

Donnerstag 25. Jan.

Kein Ramsch-Verkauf!

Marke

Hochbeliebt!

Überaus
reichhaltige Auswahl!

Unsere Schuhwaren sind in Wies-
und aufgestempelten Preisen nur

Burg bei Magdeburg.

Ende:

7. Februar ds. Js.

Nur vollwertige Paare!

Condor

Allgemein begehr!

Betrachten Sie unsere
neudekorierten Schaufenster!

baden zu den von uns festgesetzten
zu beziehen durch die Firma:



Conrad Cack & Cie

G. m. b. H.

Wiesbaden, Marktstr. 10 am Schloßplatz Fernspr. 359.

Achten Sie gefl. genau auf unsere Firma!

Insbesondere wurden im Preise
herabgesetzt:

Damen-

Schnürstiefel
mit u. ohne Lackkappen, eleg. 2.20
Fassons . . . sonst 6.50. jetzt 5.00

Echt Boxcalf-Schnürstiefel
modern und solid,
sonst 7.90. jetzt 6.40

„Orig. Goodyear Welt“-
Schnürstiefel
ff. Chevreau,
sonst 12.50. jetzt 8.90

Dieselben elegant. hochmod.
sonst 14.50. jetzt 10.90

Leder-Spangenschuhe
dauerhafte Haus- u. Strassen-
schuhe . . . jetzt nur 2.20

Schulstiefel extra billig!
aus solid. Boxleder, elegante Form,
Gr. 25—26 27—28 29—30 31—35
jetzt 3.60 3.90 4.40

aus stark. Rindleder — das Haltbarste!
Gr. 25—26 27—28 29—30 31—35
sonst 3.40 3.80 4.20 4.60

jetzt 2.60 3.00 3.40 3.80

Gr. 25—26 27—28 29—30 31—35
jetzt 4.20 4.60 5.00 5.40

jetzt 4.00 4.40

1911er Portugieser

per Literflasche 1.20 Mk. — 1/2, Schoppen 30 Pfg.

Außerdem als Spezialität:

Alle Sorten Rheinfische

lebend in grossen Bassins.

„Rheinlust“, Schierstein

Karl Ehrengart.

6858

Kohlen-Handlung

Wilh. Weber

Telephon

4189

empfiehlt

sämtl. Brennmaterialien zu den dfl. Preisen.

Wiesbadener Möbelheim

Fernspr. Nr. 12, 124, 237a.

L. Rettenmayer's = Lagerhaus. =

Feuerfest : Modern : Sicher

Aufbewahrung

von Möbeln, Hausrat, Privatgut aller Art, billig u. sachgemäss.

Haupt-Bureau: Nikolaistrasse 5.

Man verleihe Prospekt u. Tarif.

33120

1911er Portugieser

per Literflasche 1.20 Mk. — 1/2, Schoppen 30 Pfg.

Außerdem als Spezialität:

Alle Sorten Rheinfische

lebend in grossen Bassins.

„Rheinlust“, Schierstein

Karl Ehrengart.

6858

Kohlen-Handlung

Wilh. Weber

Telephon

4189

empfiehlt

sämtl. Brennmaterialien zu den dfl. Preisen.

Ich vertröste Ihnen auch dafür, daß ich meine Weigerung gegenüber einem Bunde zwischen Ihrem Sohn und Rodga aufgeben will. Können Sie noch mehr verlangen?"

Er reichte ihr die Hand und sagte:

"Ich liebe meinen Sohn, so wie Sie den Ihren, doch das wurde mich nicht bestimmen können, Ihnen zu wünschen, denn ich bin kein Erzähler. Nur einzig und allein Ihr tiefer Schmerz und Ihre wahrhaftige Freue bestimmen mich, nachzudenken, ob sich nicht ein Ausweg finden läßt. Vor allem möchte ich Ihren Sohn dringend sprechen."

"Er ist gerade auf seinem Zimmer. Ich werde hingehen, das Mädchen kann Sie zu ihm führen."

Was Satinar mit dem Lieutenant insgeheim während der nächsten zwei Stunden besprach, ist nie an die Öffentlichkeit getreten. Nur so viel sei erwähnt, daß gleich darauf der Lieutenant nach dem Grunewald fuhr und ebenfalls mit seinem künftigen Schwiegervater eine längere geheime Unterredung hatte. Am Schluß derselben aber bedankte er sich vielmals und umarmte den alten Herrn herzlich, worauf er sich sofort in Richtung nach Satinars Wohnung fahren ließ.

Am nächsten Tage aber ließ sich Satinar bei dem alten Fabritius melden, und schon beim Eintritt ins Zimmer rief er ihm fröhlich entgegen:

"Herr Geheimrat, es tut mir leid, es Ihnen sagen zu müssen, aber diesmal haben Sie sich getröstet — ich hab' die Mauritius untersuchen lassen — sie ist es!"

"Lassen Sie sich nichts weiß machen," entgegnete ärgerlich der Hausherr, "ich verstehe mich besser auf meine Marke als alle sogenannten Kenner, und ich schwör Ihnen, was Sie mir gesagt haben, ist nichts als wertloser Schund!"

"Halten Sie ein!" rief Satinar mit sinnlichem Entzücken. "Sie schwören einen Heineid!"

"Aber seien Sie nicht wütend, Satinar, Sie

können sich auf mich verlassen, und wenn Sie mir durchaus nicht glauben wollen, so geben Sie Ihre Fassung her, ich werde Sie auf den Unterschied zwischen echten und falschen Mauritiusmarken aufmerksam machen."

Satinar gehörte sofort, und der Geheimrat betrat das angebliche Nachwerk genau. Während dessen aber wurde er stiller und stiller, und plötzlich rief er zwischen Ernst und Hellekeit:

"Ja, treue ich meinen Augen? Das hier kommt mir wahrhaftig beinahe wie mein blaues Wunder vor, und je mehr ich hinsiehe, um so mehr Ähnlichkeiten entdecke ich daran. Ja, wo hab' ich nur gestern meine Augen gehabt? Bei Gott, das geht fast nicht mit rechten Dingen zu —"

"Neden Sie sich jetzt heraus, Herr Geheimrat," rief Satinar drastisch, "das hilft Ihnen doch nicht, ich muß auf Grund dieser Voraussetzung Ihre Kennerlichkeit bezeugen!"

Der alte Sammler lachte und erwiderte:

"Rein, wahrhaftig, Satinar, fast ist mir's, als hätten Sie mir gestern eine andere Marke gezeigt — aber das ist ja jetzt egal — das ist jedenfalls die richtige, das ist mein langvermisstes Eigentum — bei Gott, ich habe meine Mauritius wieder!"

Und dabei tanzte er im Zimmer umher und gebärdete sich wie ein Kind. Bulev öffnete er die Tür und rief hinaus:

"Pauline, Magda, Bodo, kommt alle mal herbei, denkt euch, ich hab' meine Mauritius wieder!"

Magda war die erste, die eintrat, dann kam langsam die Rätin, der man noch deutlich die Leidensstunden der letzten Wochen anhörte.

"Ja, denkt euch," rief der Geheimrat aufgeräumt, "ich habe meinen Schatz wieder, und hier steht der Held, der ihn vom Flusse erlöst hat."

Und bei diesen Worten umarmte er den Geheimräten stürmisch und nannte ihn ein über das andere Mal seinen Freund. Dann

aber bemerkte er erst, daß sich zwar auf dem Antlitz seiner Gattin ein schwacher Freudentränenstrahl zeigte, seine Tochter aber ihren alten Ernst bewahrte.

"Na, Magda, sei frohlich mit den Fröhlichen und lach, heute wenigstens deine Kopfhänger bei Seite. Haha, ich weiß schon, was dich so ungenießbar macht, und weiß Gott, Madel, wenn's auf mich ankommt — der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, und wenn der Sohn mit entfernter Ähnlichkeit mit dem Vater hat — aber ich bin nicht allein, das Urteil der Mutter fällt auch ins Gewicht —"

"Was mich betrifft," fiel hier die Rätin ein, "ich will nur das Glück meiner Kinder und habe nicht das Geringste dagegen einzubringen."

Satinar war sprachlos vor Bewunderung.

"Wie du wolltest, Alte? Ja, das ist ja famos von dir — na, Madel, was sagst du dazu? Aber daß bitte ich mir aus, hört du? Erst wird das Altersexamen gemacht, dann kann's losgehen!"

"Danke, danke, liebe Eltern!" rief das junge Mädchen und umarmte außer sich vor Glück abwechselnd beide Eltern und zuletzt sogar Satinar, der sich's schmunzelnd gefallen ließ.

So war wieder Friede in das Haus Fabritius eingefehrt. Bodo bekam die Einwilligung der Eltern, seine Braut heimzuführen, und quittierte seinen Dienst, da der alte Wehrkreisbeamte zäh an der einmal gestoßenen Idee festhielt, darüber jenseits des großen Oderungsreiches zusammen mit seinem Schwiegereltern ein neues Unternehmen zu gründen. Bleibt noch der Hochzeit dampfte das neuvermählte Paar in Begleitung des drosselbeiligen Papas ab, der sich inzwischen über die unentbehrliche Rückgabe seiner Mauritius getrostet hatte.

Nicht viel später feierten auch Ronhart, gegen den das Verfahren natürlich sofort eingestellt worden war, und seine Cousine

ihre Hochzeit in aller Stille. Der Geheimrat hatte so lange die Tochter seines früheren Freundes um Verzeihung gebeten, bis sie nachab, auch darin, daß er ihr eine annehmbare Mäßigt ausstieß und ihre Hochzeit ausrichtete, als wenn es seine eigene Tochter gewesen wäre. Und bei der Feier waren sie alle anwesend, Fabritius neben seiner Gattin, Satinar und Lot not least — Pedro und Magda. Die Braut sah reizend in ihrem einfachen Atlaskleid aus, Jugend und Liebe erzielten reichlich den Schmuck der Brillanten, in denen kurz vorher bei ähnlichem Gelegenheit Amelie Wehrkreisburg geblitzt hatte.

Mittendrin erhob sich der alte Geheimrat und schlug an das Glas, daß es einen hellen Klang gab.

"Berichte Gäste," begann er, "durch Anrungen und Bittenungen hat uns das Schicksal wieder zusammengeführt, und was schon früher ewig getrennt waren, das hat sich durch des Himmels Rührung wieder zusammengetan. Aber nun soll uns auch nichts mehr trennen, kein Wölkchen soll sich am Horizonte unserer Freundschaft und Liebe zeigen, denn jetzt feiern wir wieder unseren Talisman, unter Amulett — das blaue Wunder!"

— Ende! —

Abbildung des „Blauen Wunders“ welches einen Wert von 30.000 M. repräsentiert.



Farbe des Originals ist blau.

das Vertrauen der Hausfrau

Beim Nachfüllen achtet man darauf, daß aus der großen MAGGI-Flasche nachgefüllt werde, da in dieser gesetzlich nur MAGGI-Würze festgehalten werden darf.

33147

hat sich wohl felien ein Produkt in so hohem Grade erworben, wie

MAGGI's Würze

zum Verfeinern von Suppen, Saucen, Gemüse, Salate n. w.

— Probefäschchen 10 Pf. —



MAGGI's gute, sparsame Küche!

Vierprozentige Deutsche Reichs- und Preußische consolidierte Staatsanleihe.

— Unkündbar bis 1. April 1918 —

Zeichnungs-Bedingungen.

1. Zeichnungen werden bis einschließlich

Montag, den 29. Januar d. J., mittags 1 Uhr

entgegenzunehmen bei dem Konsulat der Reichsbank für Wertpapiere, der Verhandlungs-Hauptsäße und der Preußischen Central-Buchhaltungsstelle, bei allen Reichsbank-Dienststellen, Reichsbankstellen und den Reichsbank-Rebenstellen mit Säfteleitung, bei der Königlichen Hauptpost in Würzburg und ihren sämtlichen Postanstalten, sowie ferner bei: der Bank für Handel und Industrie, der Berliner Handels-Gesellschaft, S. Bleichröder, und Disconto-Bank, Delbrück & Södler u. Co., der Deutschen Bank, der Direktion der Disconto-Gesellschaft, der Dresdner Bank, A. Krug & Co. Haushalt, Wendelsohn & Co., der Mitteldeutschen Creditbank, der Nationalbank für Deutschland, der Schlesischen Bank Berlin zu dem A. Schalbauer'schen Bankverein und Brüderle Söhne, sämtlich in Berlin, der Stadt Zweibrücken und Jacob S. O. Stern zu Frankfurt a. M., Breslau, Sol. Oppenheim jr. & So. zu Köln, Kaspar Seewer-Güller und Jacob S. O. Stern zu Frankfurt a. M., L. Behrens u. Söhne, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Vereinsbank in Hamburg und W. M. Borck u. Co. zu Hamburg, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, der Rheinischen Creditbank zu Mannheim, der Badischen Creditbank und des Westfälischen Vereinsbank zu München, der Odenwald für Handel und Gewerbe zu Posen und der Württembergischen Vereinsbank zu Stuttgart und bei den in Deutschland belegenen Hauptzweigstellen der portugiesischen Dienststelle.

2. Die auszulösen Anleihebeträge werden beide ausgesertigt in Schuldverschreibungen zu 10.000, 5000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Binselziffern über vom 1. Juli d. J. laufende Jahre.

3. Der Ausgabepreis beträgt: a) für diejenigen Stücke, die unter Vertrags bis 15. Januar 1913 in das Reichs- oder Staatsfahlbuch einzutragen sind, 101,20 Mark für je 100 Mark Rennwert; b) für alle übrigen Stücke 101,40 Mark für je 100 Mark Rennwert.

Die Eintragung in die Schuldbücher erfolgt gebührenfrei. Der amtliche Schriftwechsel in Schuldbuchangelegenheiten erfolgt als portofreie Dienstpost.

4. Bei der Bezeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5% des zugesuchten Anleihebetrages in bar oder solchen nach dem Zusageur zu verantragenden Wertpapieren, welche die betreffende Bezeichnungstelle als auslößbar erachtet. Die vom Konsulat der Reichsbank für Wertpapiere auszugebenden Teilstücke sowie die Teilstücke der Abteilungen der Verhandlungs-Hauptsäße vertreten die Säftele der Emission.

Den Bezeichner steht im Falle der Reduktion die freie Wahl darüber den übrigen Teilen der geleisteten Sicherheit zu. Bezeichnungstelle und bei allen Bezeichnungstellen unentbehrlich zu halten.

Es können aber die Bezeichnungen auch ohne Verwendung von Bezeichnungstücken erfolgen, und zwar ähnlich mit folgendem Wortlaut:

Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt aufgeloosten 4% Reichs- bzw. Preußischen Staatsanleihen nom. 24.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schüller. (Beichte und heil. Abendmahl).

NB. Die Kirchenammlung am heutigen Sonntag ist für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelkonzert.

Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Lang-

gasse, Marktstr., Museumsstr., Bierstadter Straße:

Detm. Biedl. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter

Straße, Museumsstraße, Bierstadter, Michelstraße,

Schwalbacher Straße, Friedhofstraße, Frankfurter

Straße: 3. Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen

Frankfurter Straße, Friedhofstraße, Schwalbacher

Straße, Ahestraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Diehl.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte

und heil. Abendmahl).

Amtshandlungen: Taufen und

Bestattungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen:

Pfarrer Grein.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die

Gemeinde. Pfarrer Grein. Niedermann ist herzlich

eingeladen.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-

Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:

Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Räthstunden des Frauenvereins der Bergkirchen-

gemeinde jeden Donnerstag nachm. von 4-6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Hauptgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer D. Schlosser.

Amtshandlungen 10 Uhr: Pfarrer M. Schlosser. Abends-

gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Philipp. Amtshandlungen:

Taufen und Bestattungen: Pfarrer M. Schlosser.

Beerdigungen: Pfarrer Weber.

Im Gemeindesaal, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-7 Uhr: Sonntagsgottesdienst der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8-9.30 Uhr: Jungfrauen-

Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer D. Schlosser.

Niedermann ist herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2-3 Uhr: Spar-

stunden der Konfirmanden-Sparfass der Ringkirche.

Alle Kinder sind willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring-

und Lutherkirchenchores.

Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeits-

stunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Sonntag.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philipp.

Lutherkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Hoffmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Körthauer.

Beichte und heil. Abendmahl).

NB. Die Kirchenammlung am heutigen Sonntag

ist für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelkonzert.

Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Lang-

gasse, Marktstr., Museumsstr., Bierstadter Straße:

Detm. Biedl. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter

Straße, Museumsstraße, Bierstadter, Michelstraße,

Schwalbacher Straße, Friedhofstraße, Frankfurter

Straße: 3. Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen

Frankfurter Straße, Friedhofstraße, Schwalbacher

Straße, Ahestraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Diehl.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte

und heil. Abendmahl).

Amtshandlungen: Taufen und

Bestattungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen:

Pfarrer Grein.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde für die

Gemeinde. Pfarrer Grein. Niedermann ist herzlich

eingeladen.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-

Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:

Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Räthstunden des Frauenvereins der Bergkirchen-

gemeinde jeden Donnerstag nachm. von 4-6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Hauptgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer D. Schlosser.

Amtshandlungen 10 Uhr: Pfarrer M. Schlosser. Abends-

gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Philipp. Amtshandlungen:

Taufen und Bestattungen: Pfarrer M. Schlosser.

Beerdigungen: Pfarrer Weber.

Im Gemeindesaal, An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-7 Uhr: Sonntagsgottesdienst der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8-9.30 Uhr: Jungfrauen-

Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer D. Schlosser.

Niedermann ist herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2-3 Uhr: Spar-

stunden der Konfirmanden-Sparfass der Ringkirche.

Alle Kinder sind willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring-

und Lutherkirchenchores.

Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeits-

stunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Sonntag.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philipp.

Lutherkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Hoffmann.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Körthauer.

Beichte und heil. Abendmahl).

NB. Die Kirchenammlung am heutigen Sonntag

ist für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Jeden Mittwoch von 6-7 Uhr: Orgelkonzert.

Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt:

1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Lang-

gasse, Marktstr., Museumsstr., Bierstadter Straße:

Detm. Biedl. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter

Straße, Museumsstraße, Bierstadter, Michelstraße,

Schwalbacher Straße, Friedhofstraße, Frankfurter

Straße: 3. Pfarrer Schüller. — 3. Südbezirk: Zwischen

Frankfurter Straße, Friedhofstraße, Schwalbacher

Straße, Ahestraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 28. Januar 1912, 4. S. n. Epiph.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Diehl.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. (Beichte

und heil. Abendmahl).

Amtshandlungen: Taufen und

Bestattungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen:

Pfarrer Grein.

Im Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30-7 Uhr: Sonntagsgottesdienst der Bergkirchengemeinde.

Montag, abends von 8-9.30 Uhr: Jungfrauen-

Missions-Verein der Bergkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer D. Schlosser.

Niedermann ist herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-

Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:

Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Räthstunden des Frauenvereins der Bergkirchen-

gemeinde jeden Donnerstag nachm. von 4-6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 28. Januar

Allgemeine Bedingungen zur Abonnenten-Versicherung des Wiesbadener General-Anzeigers.

§ 1.

Die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg gewährt den Abonnenten des "Wiesbadener General-Anzeigers" unter den nachstehenden Bedingungen Versicherungsschutz auf den Fall des Todes, herbeigeführt durch Unfall, in Höhe von fünfhundert Mark pro Abonnement. Ist der Abonnement gleichzeitig Abonnement der humoristischen Wochenbeilage "Kochbrunnen-Geister", so erhöht sich die Versicherungssumme für den Todestall auf 1000. Außerdem geschieht in diesem Falle die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank dem betreffenden Abonnement unter den nachstehenden Bedingungen auch Versicherungsschutz in Höhe von 1000 auf den Fall der Ganzinvalidität, herbeigeführt durch Unfall und es gilt, wenn der Abonnement beiderseitig 50, auch dessen Sohn unter den gleichen Bedingungen als versichert, sobald im Falle der Mutter verunglückt, für diesen, wenn die Frau verunglückt, für diese die Versicherungssumme von 1000, und wenn Mann und Frau verunglückt, für jedes der beiden je 1000, also 2000 zu zahlen sind.

§ 2.

Vertretung für jeden Anspruch aus der Versicherung ist, daß der Verunglückte zur Zeit des Unfalls wenigstens achtzehn Jahre alt ist und das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten hat, sich innerhalb der Grenzen Europas aufhält, nachweislich mindestens seit einem Monat ununterbrochen Abonnement des Wiesbadener General-Anzeigers gewejen ist, daß Abonnementsgeld bezahlt hat und nicht durch ein körperliches oder geistiges Leiden oder Gebrechen im Gebrauch seiner Körperkraft erheblich behindert ist. Der Verlag läßt jedem Abonnement auf Erfuchen sofort ein Exemplar der für diese Versicherung maßgebenden Versicherungsbedingungen zugetragen.

Es ist nicht Gegenstand des Verloges, für pünktliche Zahlung des Abonnementstbezuges zu sorgen, sondern Gegenstand des Abonnenten. Ist der Abonnement nicht eine einzelne Person, sondern eine Person, welche eine juristische Person, z. B. eine Aktiengesellschaft, so beginnt die Versicherung erst mit dem Tage der schriftlichen Angabe der Person, welche als versichert gelten soll; steht der Benannte, so tritt die Versicherung bis zur Reibedenomination eines Begünstigten auf der Strafe.

Unterläßt der Abonnement diese Angaben, so hat er keinen Anteil an der Versicherung.

Für einen und denselben Unfall wird die versicherte Summe nur einmal gewährt, auch wenn der verunglückte Abonnement zwei oder mehrere Abonnements dieser Zeitung hat.

Sofern wird für einen Unfall stets nur eine versicherten Entschädigungssumme gewährt.

entweder nur für Tod oder nur für Invalidität.

§ 3.

Als Unfall im Sinne dieser Versicherung gilt jede unzweckmäßige und unabhängige von dem Willen des Versicherten erlittene, durch eine plötzliche äußere Einwirkung hervergerufene Körperverletzung, welche nachgewiesenemtheben den Tod oder die völlige Invalidität des Verletzten sofort oder innerhalb 3 Monaten nach dem Ereignis verursacht.

Unter Ganzinvalidität im Sinne dieser Versicherung wird nur verstanden: Der gänzliche Verlust der Sicht bei beiden Augen, der Verlust oder die vollständige Gebrauchsbehinderung beider Arme oder Hände, beider Beine oder Füße, der Verlust eines Armes oder einer Hand und eines Beins oder eines Fusses, ferner völlige irreversibler Geistesstörung.

Nicht entzündigungsfähig sind Todesfälle, veranlaßt bzw. herbeigeführt durch richterliche Urteile, Krieg oder Mobilisierung von Militär, bürgerliche Unruhen oder Aufruhr, innere Erkrankung, Krempf, Schwindsucht, Schlag- und epileptische Anfälle, deren Folgen, Brüchleiden, Witterungsbeeinflusse, Sonnenstich, Operationen, welche durch Entfernung von Organen notwendig geworden und Unfälle, welche die verletzte Person in offensichtlicher Trunkenheit erleidet, oder welche von der verletzten Person veranlaßt bzw. herbeigeführt sind durch große Fahrlässigkeit oder durch vorsätzliches oder grob fahrlässiges Nichtbeachten der für den Schutz von Leben und Gesundheit bestehenden polizeilichen und gesetzlichen Vorschriften, sowie Unfälle, welche sich beim Begehen einer nach dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich als Verbrechen oder Vergehen strafbarer Handlung ereignen.

Ausgeschlossen von der Versicherung sind auch Verluste von Personen welche in Dynamits, Nitroglycerin, Pulver, Patronen, Schießbaumwolle, Sprengzüge, Sündhütchen, Sündspiegel und Sündstoff-Garben oder solchen Arbeitsstätten beschäftigt sind.

Für Unfälle durch Ertrinken und für Unfälle mit nachfolgendem Tode, welche Vergleute in Vergewalt unter Tag erleiden, ist nur der vierte Teil der Versicherungssumme (also einhundertfünfundzwanzig bez. zweihundertfünfzig Mark pro Person) zu entzündigen.

§ 4.

Jeder Unfall, für welchen diese Versicherung in Anspruch genommen werden soll, ist von dem Beschädigten oder dessen Rechtsnachfolger sofort, spätestens binnen einer Woche nach Eintreten, der Direktion der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank in Nürnberg anzugeben, und es sind alle

weiteren auf den Unfall und dessen Folgen Bezug habenden sachdienlichen Auskünfte und Mittheile, welche von der Bank für erforderlich erachtet werden, spätestens innerhalb einer Woche nach geschehener Aufforderung dazu an diese einzutragen.

Der Eintritt des Todes muß sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintreten zur Anzeige an die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank gebracht werden.

Der Verletzte hat sich übrigens sofort, spätestens innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall, in angliche Behandlung zu begeben. Auch muß er Ärzten, welche eventuell zu ihm gefunden werden, jeder Zeit Nutrit und Untersuchung gestatten.

Die Kosten der ärztlichen Behandlung gehen zu Lasten des Verletzten bzw. dessen Hinterbliebenen, dagegen werden die Kosten der ärztlichen, der von der Bank geforderten Zeugnisse, von der Bank getragen.

Die Rücksichtnahme der in diesem Paragraphen festgelegten Pflichten schadet den Rechten des Anspruchserhebenden nicht, wenn er nachweist, daß dieselbe weder vorzüglich, noch grob fahrlässig erfolgt ist. Bei erweiterter plötzlicher Unmöglichkeit, den Unfall oder den Todesfall rechtzeitig anzumelden, läuft die bedingte Auslandserlaubnis vom Zeitpunkt des Aufhörens der Unmöglichkeit an, desgleichen, wenn der Anspruchserhebende in Unkenntnis über den Unfall oder die Versicherung ist, vom Zeitpunkt der erlangten Kenntnis an. Die Bank wird alß bald nach Erhalt einer Unfallanzeige dem Versicherten oder dessen Hinterbliebenen ein Exemplar der Versicherungsbedingungen zugehen lassen.

§ 5.

Werden von ein und denselben unter die Versicherung fallenden Ereignis fünf oder mehr versicherte Abonnenten betroffen, so ist höchstens eine Gesamtsumme von zweitausend fünfhundert Mark zu zahlen, die an die Anspruchserhebenden im Verhältnis ihrer Ansprüche zu verteilen ist.

§ 6.

Alle Zahlungen erfolgen spätestens innerhalb 2 Wochen nach Bezeichnung der Entschädigungsverpflichtung gegen Quittung bei der Kasse der Bank und zwar im Todesfalle in erster Linie an den Ehegatten, für den Fall aber, daß der Ehegatte nicht mehr am Leben ist, an die ehelichen Kinder und für den Fall, daß weder ein Ehegatte noch eheliche Kinder vorhanden sind, an die Eltern und fällt auch diese nicht mehr am Leben sind, an die Vollgeschwister des Versicherten unter Ausschluß etwaiger sonstiger Erbberederter, insbesondere des Brustus. Die unehelichen Kinder stehen in

ihrer Beziehung zur Mutter den ehelichen Kindern gleich.

Personen, welche den Tod oder die Ganzinvalidität des Verletzten in vorfahrlässiger oder grob fahrlässiger Weise verübt haben, verlieren dadurch ihre sämtlichen etwaigen Ansprüche.

§ 7.

Für den Fall, daß die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank die Ausgabung einer Entschädigung auf Grund dieser Versicherung verweigern sollte, ist der Anspruchserhebende bei Verlust seines Anspruches verpflichtet, innerhalb sechs Monaten nach erhaltenener Kenntnis von der Ablehnung die Nürnberger Lebensversicherungs-Bank vermittelst ordentlicher Wege zu verläßigen. Diese Rechtsfolge tritt nur ein, wenn die Bank den erobten Anspruch um den Angabe der mit dem Ablauf der Freiheit verbundenen Rechtsfolge schriftlich abgelehnt.

Für alle Streitigkeiten aus dieser Versicherung erkennt die Bank jedes ordentliche Gericht des Deutschen Reiches als ordentlich zuständig an.

§ 8.

Auf die den Abonnenten gewährte Versicherung wird am Kopfe der Zeitung in deutlich sichtbarer Schrift hingewiesen. Mit dem Erlösen des Abonnements aus dem Wiesbadener General-Anzeiger erlischt auch jeder Anspruch auf Grund dieser Versicherung hinsichtlich später eingetretener Unfälle.

Wird der zwischen der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank und dem Verlag abgeschlossene Vertrag gefündigt, so hat dies der Verlag 1 Monat vor Ablauf des Vertrages oder, wenn er erst später Kenntnis von der Kündigung erhält, unverzüglich nach erlangter Kenntnis in zwölfstündigen Räumen von einer Woche an augenfälliger Stelle in der Zeitung unter Angabe des Zeitpunktes des Erfolgs bekanntzugeben. Das Erfolgen der Versicherung wird gegenüber den Abonnenten fröhlichstens mit dem Vorlesen im Blatte oder, wenn eine Veröffentlichung nicht erfolgt, mit dem Fortfall des Vordruckes am Kopfe der Zeitung. Die Ansprüche aus der vor dem Erfolge der Versicherung eingetretenen Unfällen bleiben unberührt.

Wird der Vertrag zwischen der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank und dem Verlag gekündigt, so steht dem bisher versicherten Abonnenten das Recht zu, vom Tage des Erfolgs der Versicherung ab das Abonnement auszugeben und den einen über diesen Tag hinaus bezahlten Abonnement-Betrag zurückzuerlangen. Der Verlag ist verpflichtet, diesem Erfolgen zu entsprechen.

Vom Kündigungstage an neu zutretende Abonnenten fallen nicht unter diese Versicherung.

Prima Valencia-Orangen Stück 3 Pf.

Vinen, mittelgroße	2 Pf.	Prima Valencia-Orangen	3 Pf.
Erdbe., geschält., halbe	20	Wurst	69 Pf.
Erdbe. mit Schale	20	Dörrfleisch ohne Bein	87
Mittelbohnen	20	la Zervelatwurst	127

Prima amerik. Apfelinge Pf. 53 Pf.

Ag. Schnittbohnen	2 Pf.	Gemüse-Erdbe.	2 Pf.
Ag. Brechbohnen	35	Junge Erdbe.	36
Junger Spinat	49	Junge Erdbe.	49
Ag. Erdbe. m. Karott.	55	la Mehl. Mirabellen 1	42
Gemüse-Erdbe.	25	la Mehl. Mirabellen 2	73

Bestes Müllerbrot

Schwarzbrot groß. Laib 39 Pf.
Weißbrot " 45 "

Zwetschenlativerg	23 Pf.	Hausmacher Rüdeln	29
Gemischte Marmelade	25	Hausm. Eier-Rüdeln	39
Tafel-Gelee	28	Stangen-Makkaroni	29
Erdbeer-Marmelade	43	la Hafersoden	20
Aprikosen-Marmelade	43	la Kaisergries	20

Zu haben am hiesigen Platze in den

Kölner Konsum-Geschäften,

Inh.: Adolf Barth.

Nun eröffnet: Albrechtstraße 11. 33139

Merkel-Korsetts!

Erstklassige Fabrikate.

Mehr als je bedarf jede Dame bei der heutigen Mode ein vorzüglich sitzendes Korsett. Ein solches Korsett ist das seit Jahren erprobte Patent-Modell

Carlix.

Das Carlix-Korsett mit Doppelschnürung ermöglicht eine modegerechte und hygienische separate Schnürung der oberen Partien einerseits und des Leibes und der Tournure andererseits.

Das Carlix-Korsett mit Doppelschnürung verleiht der stärksten Dame eine vorzülfliche eleg. Erscheinung.

Das Carlix-Korsett mit Doppelschnürung ist in einer Art das gediegenste Korsett, das je auf den Markt kam. — Rostfreie Einlagen. 33846

Anfertigung nach Mass.

Fachkundige Bedienung. — Anprobier-Zimmer. Auswahlsendungen. — Reparaturen.

Amerikanischer Korsett-Salon

A. Merkel,

Schützenhofstrasse 2.
Ecke Langasse.

„Pfeilring“

25 Pf. pro Stück.
3 Stück 65 Pf.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft.



Lanolin-Seife

„Nachnahmungen weise man zurück.“ (33878)

Charlottenburg, Salzufer 16.

Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfeld.

Sicheres und gewandtes Arbeiten Dispositionsfähigkeit, Organisationsvermögen, Erhöhung u. Festigung Ihrer Stellung, Verbesserung Ihres Einkommens, Selbständigkeit

Violets

verleiht der Besitz von

Globus-Bücherei

Handbibliothek der gesamten Handelswissenschaften

24 Bände in Leinen nebst Mappe mit 100 Geschäftsvorlagen 75 Mark, mit Umschlag 105 Mark.

Inhalt: Ausbildung und Weiterbildung | Kaufmännische Rechnungen | Buchführung | Inventur, Bilanz | Handelsbetriebslehre | Kontorarbeiten | Reklame | Reisender | Verlänger | Organisation | Güterverkehr | Export | Bank- und Börsenwesen | Wechsel | Scheid- und Politischewerke | Geschäftskunde | Börsenwirtschaftslehre | Handelsgeographie | Handelsgesetz | Der deutsche Kaufmann im Ausland | Fremdwörter und Kaufmännische Fachausdrücke. 33229

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Gegen bequeme Bezahlungen von 3 Mark an von H. O. Sperling, Hofbuchhändl. in Stuttgart-Berlang. Sie kostenfreie Zustellung des Blugblattes „Wie gelangt d. Kaufmann zum Erfolg“

Jede Plättanstalt

braucht eine Patentplättanstalt von der Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Bunsch & Hammer 7500 St. im Betriebe. Forst I. L. Oferte kostenlos

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 27. Januar, abends 7 Uhr: Abonnement C.
Zur Feier des Altherühmten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs: Jubel-Ouverture von C. W. von Weber.

Die weiße Dame. Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Einemrich. Stütz von Weißdienst. Sonett. Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel. Herr Edgard Anna, seine Mündel Frau Müller-Weiß. Georg Brown, Unterleutnant im 1. Garde-Regiment. Herr Seldler. Diction, ein reicher Sohn aus den Gütern des Grafen von Avenel. Herr de Leeuw. Jenny, seine Frau Frau Hans-Doeppel. Marianne, eine alte Diennerin des ehemaligen Grafen von Avenel. Mr. Schwarz. Gabriel, Knecht in Diction's Diensten. Herr Berthold Mac-Aron, der Priebenreiter. Herr Rehov. Vächter mit ihren Frauen. Bauern und Bäuerinnen. Hochländer.

Die Handlung ist in Schottland im Jahre 1742. Ende seines 9. Jahr. Sonntag, 28. Januar, abends 2½ Uhr: Glorie und Heimat.

Die Traudie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönberg. Abends 7 Uhr: Abonnement B.

Hoffmanns Erzählungen. Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Julius Börsig. Rinaldo von Jacopo Offenbach.

Residenz-Theater. Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 27. Januar, abends 7 Uhr: Vorstoss zur Feier des Geburtstages S. R. des Kaisers und Königs, verlost von Heinz Borrmann, gelobt von Hermann Rechberger.

Neubert! Neubert!

Herrigold, Heiligold. Lustspiel in 3 Akten von Alfred Dahn und Robert Saubel.

Spielelei: Ernst Bertram. Charlotte Marie, Prinzessin von Waldbauern-Ernstadt.

James Hammer. Sudane von Dachselde, Sodame. Carl Winkel. Christian Rosenbauer, sensueller Sohn. Lohauer Ego, genannt Dufmel, seine Tochter. Stella Müller. Friederike Adelheid. A. von Bern. Kaiser Goedwin. Willi Schäfer (Landsknecht). Pfarr. Kammerzofe der Prinzessin. Cläre Dorel.

Ant. Waldarbeiter. R. Bauer. Endo. Reuter. Dienstmädchen bei Baderbretsch. R. Rau.

Die Handlung spielt im deutschen Wald vom Morren bis zum Witten des nächsten Hochsommer.

Ende 6½ Uhr. Sonntag, den 28. Januar, nachm. 14 Uhr: Budenschauber.

Lustspiel in 4 Akten von Wilhelm Jacob u. Hans Schmidt-Reitner.

Ende 15½ Uhr. Abends 7 Uhr: Heiligennwald.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Weitnermeier.

Samstag, den 27. und Sonntag, den 28. Januar, geschlossen.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schulspielhaus.)

Direktion: Wilhelm.

Samstag, 27. Januar, keine Vorstellung.

Sonntag, 28. Januar.

Abends 4 Uhr bei H. Preisen:

— Ritterlegende —

Abends 8½ Uhr: Die Liebe liest.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 28. Januar, vormittags 11½ Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. El Capitan, Marsch

J. P. Sousa

2. Die Rosen, Walzer O. Metra

3. Die Zigeunerin, Ouverture Balfi-Weide

4. Kurfreitagszauber R. Wagner

5. Fledermaus, Potpourri J. Strauss-Tarant

6. In den Schatten, Intermezzo H. Flack

Eintritt gegen Brunnen-

Abonnementkarten, f. Fremde

Kochbrunnen-Konzertkarten.

Abonnement-Konzert

Nachm. 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Kriegsmarsch aus „Athalia“ F. Mendelssohn Bartholdy.

2. „Lourenzauber“, Ouverture O. Köhler.

3. Nell Gwyn Dances E. Germani Country Dance. II. Pastoral Dance. III. Merrymakers Dance.

4. Maiantanz-Walzer, Tanzwalzer der „Woch“ E. Wembeuer

5. Blumengesänger F. v. Blon

6. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ F. v. Suppe

7. Traumbilder, Fantasie Lumbye

8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner.

Abends 8 Uhr im grossen Saal: Operetten-Abend.

Mitwirkende: Die Damon: Mia Adam. Lila Harves: die Herren: Gustav Fünfgeld, Alfred Haase, Josef Wallbrück, Carl de Giorgi, sämtlich vom Stadttheater in Hanau a. M.

— Direktion: A. Steffter.

Orchester: Städt. Kurorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Otto Kähler vom Stadttheater in Hanau

1. Automobil-Marsch a. d. Opte. Die Do-Prinzessin Fall

2. Frl. Mia Adam: „Villa-Lied“ aus der Opte. „Die lustige Witwe“ Lehár

3. Frl. Lila Harves und Herr Josef Wallbrück: „Man steigt nach“, Duetz aus der Opte. „Die geschiedene Frau“ Fall

4. Frl. Mia Adam, Herren Alfred Haase u. Gustav Fünfgeld: Terzett aus der Operette „Das süsse Mädel“ (Die Frau — der Mann — der Haufreund) Reinhardt

5. Die Damen Adam u. Harves, die Herren! Fünfgeld und Wallbrück: Quartett aus der Operette „Die Dollarprinzessin“ Fall

6. Frl. Harves, Herren Haase und de Giorgi: Terzett aus der Operette „Polnische Wirtschaft“ Gilbert

7. Frl. Mia Adam, und Herr Gustav Fünfgeld: „Wenn zwei sich lieben“, Duetz aus der Operette „Der Rastelbinder“ Lehár

8. Frl. Lila Harves und Herr Alfred Haase: „Die Dorfmusik“, Duetz a. d. Opte. „Polnische Wirtschaft“ Gilbert

— PAUSE —

9. Walzer aus der Operette „Ein Walzertraum“ O. Strauss

10. Frl. Harves, Herren Haase und de Giorgi: Bauern-Terzett aus der Operette „Der fidele Bauer“ Fall

11. Herr Gustav Fünfgeld: „Lau-nische Dame“ Lied aus der Operette „Das süsse Mädel“ Reinhardt

12. Frl. Mia Adam und Herr Josef Wallbrück: „Wer kann dafür?“ Duetz aus der Operette „Die Dollarprinzessin“ Fall

13. Frl. Lila Harves und Herr Alfred Haase: „Ringelreih“ Duetz aus der Operette „Die Kusche Susanna“ Gilbert

14. Frl. Mia Adam und Herr Carl de Giorgi: „Hahnen-Duetz“ aus der Operette „Die Kusche Susanna“ Gilbert

15. Frl. Lila Harves und Herr Alfred Haase: „Männer hak mir mal die Taille auf“, Duetz aus der Operette „Polnische Wirtschaft“ Gilbert

16. Frl. Adam und Frl. Harves, die Herren Wallbrück, Haase und de Giorgi: Quintett aus der Operette „Polnische Wirtschaft“ (Kommt mein Schatz in den Luspark) Gilbert

17. Marsch aus der Opte. „Der Graf v. Luxemburg“ Lehár

Die mit „*“ bezeichneten Nummern werden von dem Orchester allein gespielt!

Aenderungen vorbehalten.

Logenplätze rechts und links, Mittelloge 1. und 2. Reihe 5 Mk.

I. Parkett 1.—20. Reihe 2 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe,

II. Parkett 3 Mk., Mittelloge 3.—6. Reihe, Ranggallerie Vor-

derzett 2 Mk., Ranggallerie Rückzett 1.50.

Hauptprobe Mk. 1.—, Reservierter Platz Mk. 1.50.

Der Vorverkauf findet vom 29. Januar ab im Kurtaxbüro in der Kolonade und an der Tageskasse des Kurhauses statt. (33823)

Abonnement-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

5. Parade der Zinnsoldaten L. Jessel

6. Fest-Ouverture E. Lassen

7. Abendlied R. Schumann

8. Turnernmarsch Muth

Abends 8 Uhr:

Abonnement-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.

1. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon

2. Ouverture zu „Die Girondisten“ H. Litoff

3. Vergebliches Stündchen A. Macbeth

4. Violettes de Nîmes, Walzer O. Höller

5. Fantasie aus der Op. „Der Prophet“ G. Meyerbeer

6. a) Nordisches Wiegenlied,

b) Trautes Dämmerstündchen O. Köhler

7. Rhapsodie No. 12 F. Liszt

8. Philippine-Patrol A. Eberlein.

Stadt. Kurverwaltung. 33723

Restaurant

„Poppenshänkelchen“

Tel. 447. Höderstrasse 39 (Seitenstrasse der Taunusstr.) Tel. 447.

Gemütliche Lokalitäten.

Spezialausbank der rühml. bekannten Exportbierbrauerei, Reidelbräu Kulmbach i. B.

Dunkel extra Qualität — Hell Salon.

Inhaber: Fritz Rauch.

Von der Reise zurück

Dr. med.

Karl Haeffner

Augenarzt

Wilhelmstrasse 42. 33822

Graue Haare.

Es gibt nichts einladenderes als

Dr. Kubis' Rücken 1.20 u. 60

Wiederholung 2.—

1.— von Dr. Kubis. Graue

Haare. Graue Haare. 2.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 3.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 4.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 5.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 6.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 7.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 8.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 9.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 10.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 11.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 12.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 13.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 14.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 15.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 16.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 17.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 18.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 19.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 20.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 21.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 22.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 23.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 24.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 25.— von

Dr. Kubis. Graue Haare. 26.—